zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilung Ausgabe 3 | 2012

GEMEINDEBLATT BRANDENBERG

www.brandenberg.tirol.gv.at

aus dem Inhalt

- Worte des Bürgermeisters
- Auszug aus den Sitzungsprotokollen
- Mitteilung an Waldbesitzer
- Verbrennen von Astmaterial im Alm- und Waldbereich
- Stellenausschreibungen: DGKS/-Pfleger und Pflegehelfer/-in
- Mitteilung Dr. Haibach
- Sozialzentrum Münster
- Gesundheits- und Sozialsprengel Region 31
- Bücherei Brandenberg
- Bericht der Volksschulen
- Veranstaltungen und Berichte der Vereine
- dazumal
- Glückwünsche

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30.07.2012

Geschätzte Brandenbergerinnen und Brandenberger !

Der Juni – eine schöne Zeit, Zeit der Heuernte, unser Vieh und das Almpersonal ziehen „in den zweiten Stock unseres Tales“, auf unsere schönen Almen. Die Schule geht dem Ende zu und wir freuen uns alle auf den Beginn der Urlaubs- und Ferienzeit. Ich gratuliere allen erfolgreichen Schülern und unseren „neuen“ MaturantInnen zur bestandenen Prüfung.

Zahlreiche Festlichkeiten (Infos im Blattinneren) begleiten uns durch den Sommer und ich wünsche allen Veranstaltern regen Besuch und gutes Gelingen.

In der Gemeinde fordern uns zahlreiche Baustellen und unter anderem auch die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes. Beim Vereinsgebäude steht in Bälde die Dachgleiche an, beim neuen Pfarr- und Gemeindesaal wurden die wichtigsten Gewerke vergeben. Beim Möslweg sind die Arbeiten ebenfalls voll im Gange und bei der Wasserversorgung Audorf laufen die Genehmigungsverfahren.

Für die Dachsanierung bei der unter Denkmalschutz stehenden Aschauer Schule werden Offerte eingeholt. Die Diskussionen um die Aschauer Schule wurden teils heftig geführt, deshalb möchte ich an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die Gemeinde nur für das Gebäude und nicht für die Bereitstellung der Lehrkörper zuständig ist. Alle zukünftigen Entscheidungen sowie die Sprengelfreiheit der Schulwahl sollen zum Wohle unserer Kinder sein und wir werden es nicht verabsäumen weiterhin qualitativ unser Schulwesen aufzurüsten.

Mit einem Appell an die Vernunft von Seiten der Gemeinde wollen wir heuer versuchen, die Straßenränder, die Wanderwege und vor allem das Ufer und Gewässer unserer Ache über den Sommer rein zu halten. Mit Rastbänken und öffentlichem Gut sollte so umgegangen werden, als wäre es das Eigene.

Was uns besonders freut, ist die Wiedereinstellung unseres bewährten Bauhofchef Anton Klingler!

Den 175-Jahr-Feiern zum Jubiläum der Erzherzog-Johann-Klause wünsche ich einen vollen Erfolg!

Euer Bürgermeister
Hannes Neuhauser

Erfolgreiche Ausstellung der Brandenberger Künstler in Brüssel

Auf Einladung der Europäischen Union konnte eine gemeinsame Ausstellung von drei bedeuteten Künstlern aus dem Brandenbergtal (Reinhard Artberg, Herbert Gwercher und Prof. Ludwig Neuhauser) in den historischen Räumen im Büro der Europaregion Tirol, Südtirol und Trentino organisiert werden. Bürgermeister Hannes Neuhauser nützte diese Gelegenheit vor einer großen Schar von Mitgliedern und Beamten des Europäischen Parlamentes, Rates und der Kommission sowie den vielen Kunstinteressierten die Gemeinde Brandenberg vorzustellen. Der Direktor im Europäischen Rat Dipl.-Ing. Andrä Rupprechter erklärte den Titel dieser Veranstaltung und bat den Buchautor Wildmeister Willi Neuhauser eine Geschichte aus seinem neuen, spannenden Werk "Jagern in Brandenberg" vorzutragen. Zur musikalischen Umrahmung spielten die Brüder Neuhauser Hans und Willi und ernteten besonderen Applaus.

Gemeindeamt 6234 Brandenberg, HNr. 8 b / Tel. 05331 5215 / Fax 05331 5485 / Mail: gemeinde@brandenberg.tirol.gv.at

An alle Waldbesitzer in Brandenberg!

Nachdem die **Borkenkäfergefahr** ansteigt, wird in Erinnerung gerufen, dass Schadholzflächen und Borkenkäferbefallsflächen, sollte der Grundeigentümer nicht innerhalb von drei Wochen nach Aufforderung durch Waldaufseher mit der Aufarbeitung beginnen, unverzüglich dem zuständigen Bezirksförster zu melden sind.

Diese werden sodann schriftlich aufgefordert.

Die weitere Vorgangsweise bei Borkenkäferbefall zur Erinnerung:

1. Schriftliche Aufforderung durch Bezirksforstinspektion mit neuerlicher Frist von zwei Wochen.
2. Aufarbeitungsanweisung (Bescheid) durch die Bezirkshauptmannschaft
3. Strafverfahren und Vollstreckung

Mit freundlichen Grüße

Waldaufseher

Josef Burgstaller

Auszug aus den Sitzungsprotokollen

Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept Brandenberg - Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe an den Raumplaner: Nach ausführlicher Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Firma Kotai/Autengruber Architekten ZT OG, 6200 Jenbach, Schalserseitenweg 6 mit der Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Brandenberg samt Erstellung der Biotopkartierung/Naturkundefachlicher Teil zum Angebotspreis von € 24.786,00 inkl. 20 % MWSt. zu beauftragen und folgend einen Werkvertrag abzuschließen.

Heimvertrag für das Wohn-/Pflegeheim St. Georg der Gemeinde Brandenberg: Heimleiter Berger hat der Gemeinde Brandenberg den ausgearbeiteten Heimvertrag vorgelegt, welcher laut Tiroler Heimaufenthaltsgesetz verpflichtend vorgeschrieben ist. Dieser Vertrag regelt u.a. folgende Punkte zwischen den Vertragspartnern Gemeinde als Heimträger und den Bewohnern bzw. deren Vertreter: Heimaufnahme, Leistungsumfang, Pflegeeinstufung, Entgelt, Rechte des Bewohners, Hausordnung, allgemeine Bestimmungen. Bürgermeister Hannes Neuhauser beantragt die Zustimmung zu diesem Heimvertrag. Der Gemeinderat gibt diese einstimmig ab.

Kostenbeteiligung Triftsteigerhaltung - Antrag von TVB-Obmann Mühlegger Heinrich: Nach Beratung über die Notwendigkeit und Bedeutung der Triftsteige in Brandenberg stellt der Bürgermeister den Antrag auf Kostenbeteiligung im Jahr 2012 in der Höhe von € 1.500,00. Zukünftig wird auch nur auf schriftlichen Antrag eine Kostenbeteiligung an den Triftsteigsanierungen beraten und beschlossen werden. Einstimmige Zustimmung.

Wissenstest für die Feuerwehrjugend: Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Brandenberg für die gelungene Organisation und Abwicklung des Wissenstests für die Feuerwehrjugend. Zu diesem Bewerb am 14.4.2012 in Brandenberg traten über 270 Jugendliche der Feuerwehren aus den Bezirken Lienz, Kitzbühel und Kufstein an. Die Feuerwehren Brandenberg und Aschau waren mit 26 Jungfeuerwehrmitgliedern vertreten und bewiesen ihr Können so wie alle anderen TeilnehmerInnen.

Telekom Austria Sender Hubwald: A1 Telekom Austria AG hat von den zuständigen Landesstellen die Genehmigungen aus dem Jahr 2010, auf dem Österreichischen Bundesforste Grundstück Nr. 1222/67 im Hubwald – Nähe zum Gemeindebauhof – eine Telekommunikationsanlage/Mobilfunkstation zu errichten. Da sich dieses Bauvorhaben außerhalb geschlossener Ortschaft befindet ist die Gemeinde nicht zuständige Behörde und hat auch keine Parteistellung. Am 15.5.2012 langte im Gemeindeamt Brandenberg eine Unterschriftenliste von Brandenberger Bürgern im Bereich Hubmoos/Bauhof ein. Die Unterfertiger begründen ihre Ablehnung gegenüber dieser Handy-Sendeanlage damit, dass die Anlage ca. 150 m vom Wohngebiet entfernt und somit für sie nicht tolerierbar ist.

Abschließend sagt der Bürgermeister, dass er mit Herrn Klotz von A1 Telekom wieder in Kontakt treten wird.

Die Bedenken aus der Bevölkerung werden weitergeben und eine gemeinsame Besprechung, zu der auch Herr Hannes Neuhauser Brandenberg 90j geladen wird, anberaumt.

Verbrennen von Astmaterial im Alm- und Waldbereich

Im letzten Jahr waren tirolweit eine Reihe von Wald und Wiesenbrände durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen. Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führen zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enorm hohen Löschkosten können unter bestimmten Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers von Waldbränden führen. Es wird daher auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und die Folgen der Missachtung bzw. auf die möglichen Folgen für den Verursacher eines Waldbrandes hingewiesen.

1) Rechtliche Bestimmungen im Wald: Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz das **Entzünden von Feuer** durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen **verboten**. Hiezu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten. Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen. Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden. Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen.

In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten.

Äste und sonstige Pflanzenreste sollen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefahrdrohender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

2) Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes: Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material – außerhalb des Waldes – in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Bundesluftreinhaltegesetz verpflichtet jedermann die Luft bestmöglich rein zu halten. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich **verboten**; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z. B. Sammelsysteme, Biotonne) eingebracht werden. Nur in fünf aufgezählten Fällen, sieht das BLRG Ausnahmen vor.

Eine dieser Ausnahmen stellt „das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung“ dar.

In den Erläuternden Bemerkungen zum Gesetz wird dazu ausgeführt:

„Sollte es z. B. auf Grund des Fehlens von Forststraßen absolut unmöglich sein, das zur Verhinderung des Zuwachsens von Almen gerodete Holz ins Tal einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen, ist in Ausnahmefällen in alpinen Lagen das Verbrennen von geschwendetem Material erlaubt. Unter „Schwenden“ versteht man das „periodische Entfernen unerwünschten Bewuchses auf Weideflächen zum Zweck der Aufrechterhaltung des Weidebetriebes“. Sofern zur Aufrechterhaltung des Weidebetriebes das Schwenden auf Hut- oder Dauerweiden nötig ist bzw. das Entfernen von Ästen und Reisig im Bereich von Lärchenwiesen und Hut- oder Dauerweiden nötig ist, wird es von dieser Bestimmung ebenso erfasst. Das Lebensministerium hat dazu klargestellt, dass die Ausnahme nur für den Teil der Weidefläche gilt, der als Weidefläche im Almkataster oder als Hut- oder Dauerweide oder Lärchenwiese im INVEKOS geführt wird und dort als Futterfläche ausgewiesen ist **und wenn zugleich** das geschwendete Material von schwer zugänglichen Weideflächen stammt. Als schwer zugänglich gilt ein Teil der Weidefläche, wenn er weiter als 50 m von Schlepper- und Traktorbefahrbaren Gelände entfernt ist bzw. wenn der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch in Bereichen, die näher als 50 m zu fahrbarem Gelände entfernt sind, nicht durchführbar ist.

Ausschließlich bei Vorliegen der obigen Voraussetzungen darf das Schwendgut nur in trockenem Zustand vor Ort punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden.

Mit Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011 wurden Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen. Mit dieser Verordnung wird u. a. das **punktuelle Verbrennen von Pflanzenteilen, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen inschwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen,** zugelassen**.** Zeit und Ort des Verbrennens sind in diesem Fall 14 Tage! im Voraus an die Gemeinde und die Landeswarnzentrale zu melden.

3) Konsequenzen bei Missachtung der rechtlichen Bestimmungen: Übertretungen der forstrechtlichen Bestimmungen bezüglich dem Abbrennen von Astmaterial und sonstigen Pflanzenresten werden mit einer Verwaltungsstrafevon bis zu 7.270,– Euro bestraft. Übertretungen des Bundesluftreinhaltegesetz werden, sofern die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, mit einer Verwaltungsstrafe bis zu 3.630,– Euro bestraft.

Stellenausschreibungen: DGKS/-Pfleger und Pflegehelfer/in

Im Wohn-/Pflegeheim St. Georg in Brandenberg gelangen die **Stelle einer/s DGKS/-Pflegers und die Stelle einer/s Pflegehelfers/-in** ab sofort zur Besetzung.

Mögliches Beschäftigungsausmaß: geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit.

Die Anstellung erfolgt nach dem Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz idgF.

Anstellungserfordernisse:

- abgeschlossene Ausbildung als DGKS/-Pfleger bzw. Pflegehelfer/in
- österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft mit den erforderlichen Sprachkenntnissen
- einwandfreier Leumund
- abgeleisteter Präsenzdienst (bei männlichen Bewerbern)

Beilagen zur Bewerbung:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedstaates
- polizeiliches Führungszeugnis (kann nachgereicht werden)
- Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse

Die schriftliche Bewerbung ist samt Unterlagen im Wohn-/Pflegeheim St. Georg in Brandenberg einzubringen.

SozialzentruMünster gemeinnützige BetriebsgmbH

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren und dabei Ihre Erfahrungen und Interessen einbringen?

Das **Sozialzentrum Münster** sucht eine Person für die ehrenamtliche Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit und bei der redaktionellen Gestaltung unserer zukünftigen Heimzeitung.

Erfahrungen im Zeitungswesen, Fotografie oder mit Bildverarbeitungsprogrammen wären von Vorteil. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Herrn HL Hannes Lichtner, Tel.: 05337/20135, Email: hannes.lichtner@humanocare.at. **Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.**

Text: Sozialzentrum Münster

Dr. Haibach teilt mit:

Urlaub von
14.06. bis 27.06.2012

Vertretung durch Dr. Widmann (Ordination geöffnet) am:

Freitag 15.6. Mittwoch 20.6.
Freitag 22.6. Mittwoch 27.6.

BÜCHEREI BRANDENBERG

BUCHPATEN GESUCHT!

Zu allererst ein *liches Dankeschön* an alle, die bereits eine **Buchpatenschaft in der Brandenberger Bücherei** übernommen haben.

Durch diese Form der Unterstützung ist es uns möglich, immer wieder eine beachtliche Zahl an neuen Büchern anzuschaffen und somit ein attraktives Angebot für unsere kleinen und großen Leser bereit zu halten.

So funktioniert eine Buchpatenschaft:

Der Buchpate übernimmt die Anschaffungskosten und im Buch wird mit einer Widmung darauf hingewiesen. Der Buchpate entscheiden sich für ein Buch, das in unserem „Wunschbuch“ steht. Es liegt bei uns in der Bücherei auf.

Öffnungszeiten:

Donnerstag von 17.30 bis 19.00 Uhr

und Sonntag von 09.00 bis 10.30 Uhr
(außer Feiertage)

Natürlich freuen wir uns auch über andere ganz aktuelle Titel aus den Bestseller-Listen.

Das ausgesuchte Buch wird unverzüglich von uns angeschafft.

Der Buchpate erhält es selbstverständlich als Erster zum Lesen! Wir melden uns, wenn das Buch eingelangt ist.

Wir freuen uns über jeden neuen Buchpaten!

Das Büchereiteam Brandenberg

Text: Claudia Spiegl

Mitteilung des Sozial- und Gesundheitssprengel Region31

Tagesbetreuung

für Senioren und Pflegebedürftige

im "Haus der Generationen" in Brixlegg

Seit 14. Mai 2012 bietet der Sozial- und Gesundheitssprengel der Region 31 **(Brandenberg ist auch Mitglied!)** im Neueröffneten „Haus der Generationen" in Brixlegg erstmals eine Tagesbetreuung an.

Was bedeutet Tagesbetreuung?
Die Tagesbetreuung ist einerseits zur Entlastung pflegender Angehöriger gedacht, und andererseits um soziale Kontakte der Senioren und Pflegebedürftigen zu fördern, bzw. ihr Ressourcen bestmöglich zu nützen und auszubauen.

Was erwartet die Senioren bei der Tagesbetreuung?
Viele sinnvoll aktivierende oder „nur" unterhaltsame Aktivitäten, dem Jahreskreis entsprechend, stehen jede Woche neu am Programm. Abwechslungsreiche Veranstaltungen sollen den Alltag unserer älteren, bzw. pflegedürftigen Mitmenschen verschönern und bereichern.

Im Rahmen der Betreuung können auch pflegerische Tätigkeiten durchgeführt werden (Körperpflege, Baden, Verbandswechsel, etc.)
Für das leibliche Wohl ist mit Vormittagsjause, gemeinsamen Mittagessen und Kaffeejause bestens gesorgt.

Wann ist die Tagesbetreuung geöffnet?
Vorerst ist diese neue Einrichtung dreimal wöchentlich
Montag – Mittwoch – Freitag, jeweils von 08:30 bis 16:30 Uhr
geöffnet und kann wahlweise auch nur halbtags genutzt werden.

Wer leitet die Tagesbetreuung?

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester,
ausgebildete Gedächtnistrainerin
Michaela Demetz
Jahrgang 1973,
verheiratet, 2 Kinder,
seit 6 Jahren im Sozial- und Gesundheitssprengel tätig.

Fragen und Informationen über die Tagesbetreuung
Von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 12:00 Uhr steht Ihnen das Team vom Sprengelbüro gerne zur Verfügung.
Tel.Nr.: 05337 / 63233

→ **flexible Anmeldungsmöglichkeiten**

→ **Schnuppertage, kostenlos und unverbindlich**

→ **Fahrdienst möglich**

„Es geht nicht nur darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern auch den Tagen mehr Leben"

Bericht der Volksschule Brandenberg

Junge Künstler ganz groß

Am 16. April 2012 führte die Künstlerin GABRIELA BRÜCHERT im Rahmen einer Veranstaltung des Tiroler Kulturservices die Schüler der 4. Schulstufe in die Technik des Aquarellmalens ein.

Sie motivierte die Kinder ein Stillleben zu malen, gab ihnen verschiedene Tipps und zeigte so manchen Trick.

Alle waren begeistert dabei und am Ende hatte jedes Kind sein persönliches Kunstwerk geschaffen. Die Bilder schmücken nun unser Schulhaus.

„Modern Dance“ eine weitere Veranstaltung des Tiroler Kulturservices

Frau Loidolt-Nagele führte die Kinder der 4. Schulstufe in die Faszination „Modern Dance“ ein.

Sie vermittelte den Kindern das Gefühl für Rhythmus und ausdrucksvolle Bewegungsformen.

Alle – Mädchen wie Buben – tanzten begeistert mit.

Text und Bilder: Katharina Auer

Bericht der Volksschule Aschau

Ein Überblick über das laufende Schuljahr, verfasst von den Kindern:

Der Gemeindearbeiter Andreas Auer baute uns vier Regale, **danke!**

Der **Imker** Erich Oberauer war zu Besuch.

Wir fuhren ins **Landesjugendtheater**.

Bei der Aktion "**Sauberes Brandenberg**" halfen wir mit.

Die kommenden Erstklassler waren schon einmal bei uns in der Klasse, es hat ihnen gefallen.

Weil es so viel Schnee gab, waren wir Schi fahren und rodeln.

Jeden Dienstag kam eine Mutter und bereitete und eine köstliche **gesunde Jause**. Vielen Dank an die Mütter!

Text: Kinder der Volksschule Aschau

Die Freiwillige Feuerwehr Aschau führte mit uns eine **Brandschutzübung** durch.

Alle Kinder der vierten Klasse bestanden die **Fahrradprüfung**.

Beim Ausflug fanden wir massenhaft **Versteinerungen**, und seitdem wissen wir, dass vor vielen Millionen Jahren unser Land von Meer bedeckt war.

Einmal besuchten wir **Pater Josef** am Hilaribergl.

Manchmal hielten wir ein **Referat**.

Vor Weihnachten führten wir ein **Hirtenspiel** auf.

Nach einer frühen **Rorate** frühstückten wir gemeinsam mit unseren Eltern.

Die Kinder der vierten Klasse besuchen die **Landeshauptstadt Innsbruck**.

Wir feierten Fasching.

Wir gratulieren

Alexander Ascher

erreichte am 06. Juni 2012 beim **Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen** im Fachbereich Metall (die Aufgabe war die Fertigung eines Schwalbenschwanzes aus Metall)

den 1. Platz und somit als erster Tiroler den Bundessieg.

Es nahmen insgesamt 16 Teilnehmer teil bzw. von jedem Bundesland 2 (Wien nahm nicht teil).

Text und Bild:
Alexander Ascher

Maibaumfest der Landjugend

„Baum fällt“, so hieß es am 30. April 2012 in der Früh. Das traditionelle Maibaumaufstellen und das alljährliches Fest standen auf der Tagesordnung.

Bereits um 18.00 Uhr besuchten uns die ersten Festgäste. Bei bester Bewirtung und musikalischer Umrahmung unterhielten sich die Gäste bestens.

Die Landjugend möchte sich beim Maibaumspender Lechner - „Jocha“ bedanken.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ auch an Johanna Moser, die uns beim Kranzbinden tatkräftig unterstützte und an allen freiwilligen Helfern.

Text und Bild:
Stephanie Neuhauser

Motorradweihe in Brandenberg

Am Samstag, den 05.05.2012 fand in Pinegg zum dritten Mal eine Motorradweihe statt.

Die Messe feierte Pfarrer Wörter Josef aus Brixlegg. Anschließend wurden alle Motorräder geweiht. Es waren ungefähr 25 Motorräder und Mopeds dabei.

Neben den moderneren Motorrädern waren auch historische Fahrzeuge hier, welche aufwendig restauriert wurden. Im nächsten Jahr wird es wieder eine Motorradweihe geben!

Text und Bilder:
Maximilian Marksteiner

Veranstaltungen

22.06.2012: Dorfabend

01.07.2012:
175 Jahre Jubiläum
Erzherzog-Johann-Klause

14.07.2012:
Dorfabend in Aschau

22.07.2012:
Bergmesse Jocheralm

29.07.2012:
Bergmesse Labegg

01.09.2012: Dorfabend

11.08. - 12.08.2012:
Feuerwehr Aschau
100jähriges Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Aschau feiert heuer ihr 100jähriges Jubiläum. Zu unserem Jubiläumsfest vom 11. - 12. August 2012 beim Sportplatz Aschau möchten wir alle recht herzlich einladen.

Festprogramm:

Samstag, 11. August 2012
ab 20.30 Uhr:
Konzert mit „The Bånnski‘s“

Sonntag, 12. August 2012
10.00 Uhr: Feldmesse mit Weihe der neuen Tragkraftspritze
ab 11.30 Uhr: Frühschoppen mit Platzkonzert der BMK Brandenberg
ab 14.00 Uhr: Unterhaltung mit den „3 Gfirig’n“

Auf euer Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Aschau

Brandenberg dazumal: die „Brandenberger Prügeltorte“

Keine zwei Wörter sind mehr verwandt als Brandenberg und Prügeltorte. Schon die Herkunft unseres Gemeindenamens beurkundet Feuer und Holz.

Die Herstellung einer Prügeltorte fordert vor allem zwei Dinge, nämlich genügend Buchenholz und Ausdauer. Gebacken wurden Kuchen in ähnlicher Form auf konischen Holzprügeln in Backstuben als Nebenprodukt, vor allem in Herrschaftshäusern, allerorts. „Gelebt“ hat die Prügeltorte aber nur in Brandenberg. Sie war und ist jahrhundertelanger Begleiter im Leben der Talbewohner.

Die „Erfindung“ dürfte von Dienstboten, die im Bayerischen gearbeitet haben, vor Jahrhunderten ins Tal gebracht worden sein.

Vor allem brauchte es den Zucker, den man vorher im Tal nicht hatte, und es brauchte, um gute Ergebnisse zu bekommen, die Glut des Buchenholzes, das im Tal zu Genüge vorhanden war. Zu kostbar war die Speise für den Alltag, es wurde also nur zu besonderen Anlässen eine Prügeltorte überreicht.

Von der Geburt bis zum Totenmahl, dies war die Siebente, begleitete sie das Leben der Brandenberger. Das Backen einer Prügeltorte war also jedesmal ein freudiges oder oft ein trauriges Ereignis.

Heute wird sie, ob ihres unverfälschten Geschmackes, ihres einmaligen Aussehens, dazu monatelang haltbar, zu jedem Anlass in die ganze Welt versandt.

Aber nicht nur das, sie wird „auswärts nachgebaut“, das Rezept gefälscht, in Strom- oder Gasöfen gebacken, umbenannt, in ihrem Aussehen verunstaltet, in Stücke geschnitten zur besseren Geldausbeute und mit Schokolade oder Creme übergossen. Zu hoffen ist, dass sie endlich geschützt in ihrer unverfälschten Form als „Brandenberger Prügeltorte“ erhalten bleibt, dann wäre sie eine **„Brandenberger Erfolgsgeschichte“.**

für euch ausgegraben: Neuhauser Adolf

Standesfälle und Jubiläen

Geburt

eine Anna Katharina
der Fam. Unterrainer
Sandra und Günther

ein Janik der Böhme Claudia
und Ampferer Markus

Hochzeit

Mühlegger Jasmin
und Burgstaller Egon

Khachab Janine
und Meininger Michael

Endstraßer Nina
und Ehnert Andreas

Hochzeitsjubiläen

25 Jahre

Burgstaller Philomena und Erich

Klingler Gerlinde und Josef

30 Jahre

Mühlegger Christine und Konrad

Mühlegger Brigitte und Erwin

50 Jahre

Rieberer Barbara und Anton

Geburtstage

70. Geburtstag

Guggenberger Maria, Aschau 38

Burgstaller Nikolaus, HNr. 107

Bellinger Rupert, HNr. 37

80. Geburtstag

Ampferer Alois, Aschau 36